

DAMALS

Vor 10 Jahren

Der Planungsausschuss der Samtgemeinde hat die Prioritäten für den Ausbau von Gemeindeverbindungsstraßen geändert. Oberste Dringlichkeit hat nun die GVS 6, der Bremer Weg in der Gemeinde Kirchseele. Die GVS 19 in Wohle, den „Bitter-Weg“, stuft der Ausschuss dagegen zurück. Der Bremer Weg sei stärker befahren; außerdem habe sich sein Zustand erheblich verschlechtert, gab Walter Raem, Bürgermeister der Gemeinde Kirchseele, zu bedenken.

KURZ NOTIERT

Berauschter Autofahrer

HARPSTEDT ■ Im Rahmen einer Verkehrskontrolle am Sonnabend gegen 23.25 Uhr auf der Logestraße im Flecken Harpstedt wurde bei einem 24 Jahre alten Autofahrer festgestellt, dass er unter dem Einfluss berauschender Mittel stand. Wie die Polizei mitteilte, wurde dem Mann eine Blutprobe entnommen und die Weiterfahrt untersagt. Darüber hinaus wurde ein Vermittlungsverfahren gegen den 24-Jährigen eingeleitet.

Viertägige Reise mit dem DRK

HARPSTEDT ■ Eine viertägige Fahrt in den Spreewald bietet der DRK-Ortsverband Harpstedt vom 21. bis 24. August an. Auf dem Programm stehen unter anderem eine Spreekahnfahrt und ein Ausflug in die Lausitz mit einer Reiseleitung. Auf der Rückfahrt gibt es eine ausgiebige Pause in Potsdam, beziehungsweise Berlin. Um Anmeldung wird bis zum 28. Januar bei Erika Hornmann unter der Telefonnummer 04244/966233 oder bei Borchers Reisen unter Tel. 04243/4900 gebeten.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken (boh) 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,
27793 Wildeshausen



Anne-Wilkins Lindemann (von rechts) und Uwe Beckstedt überreichen den Familien die Handtücher: Es freuten sich Frauke (von links), Käthe, Jannes, Titus und Lars Bieschke, Patric, Luke, Sara und Elise Eck sowie Matthias, Anna und Dörthe Grau. ■ Foto: Nosthoff

Handtuch statt Laserschwert für den kleinen Luke

Babys aus dem Jahr 2016 erhalten Präsente/Zwillinge aus Colnrade dabei

Von Anja Nosthoff

COLNRADE ■ „Ich bin eine Beckstedterin“, stand auf dem bestickten Handtuch, das die fast sieben Monate alte Anna am Sonnabend von Anne Wilkens-Lindemann, Bürgermeisterin der Gemeinde Colnrade, erhielt. Stellvertretend für den kleinen Wonneproppen nahmen die Eltern Dörthe und Matthias Grau das Geschenk der Gemeinde in Empfang. Auch die Colnrader Familien Bieschke und Eck freuten sich über die Präsente. Bei den Ecks waren es sogar gleich zwei Handtücher: Immerhin hatte Sara Eck am 8. Februar 2016 ja auch Zwillinge zur Welt gebracht.

„Als wir erfuhren, dass es Zwillinge werden, war das erst einmal schockierend“, erzählte die Mutter. Nun ist das Glück mit den beiden Kindern groß. Die Eltern erleben sogar, dass viele Fremde sie ansprechen, wenn sie die beiden Kleinen sehen, und sich dann selbst als Zwillinge outen. „Zwillinge kommen also doch gar nicht so selten vor“, meinte Sara Eck.

Der kleine Luke hatte eine Minute vor seiner Schwester das Licht der Welt erblickt – und war damit der Älteste der Kinder, die von Wilkens-Lindemann und ihrem Stellvertreter Uwe Beckmann beschenkt wurden. „Seine Schwester Elise macht ihm allerdings alles vor“, berichtete der stolze Zwillingvater Patric Eck. Die Aussage, dass Mädchen bei der Entwicklung schneller seien als die Jungs, bestätigte sich bei den Zwillingen. Luke machte das allerdings wenig aus. Während Elise sich bereits neugierig am Wohnzimmertisch hochzog, trank er im Maxi-Cosi genüsslich seine Milch und beobachtete seelenruhig die Erkundungstour seiner Schwester.

Patric Eck machte auch kein Geheimnis daraus, wie Luke zu seinem Namen gekommen war. „Ich bin ziemlich Star-Wars-Fan“, verriet der junge Papa. Seine Frau gönnte ihm den Namen Luke – natürlich in Anlehnung an den berühmten Luke Skywalker – ebenso wie kleine Deko-Elemente, die an vielen Stellen

im Familienheim auftauchen. „Ich gucke mir auch gerne die Filme mit ihm an. Aber so ein Fan zu werden wie er, das kann man nicht lernen – das muss man schon sein“, erklärte Sara Eck schmunzelnd. Der Name Elise taucht allerdings nirgendwo bei Star Wars auf. „Wir konnten unsere Tochter schließlich nicht Leia nennen“, räumte Patric Eck in Anspielung auf die Star-Wars-Prinzessin ein.

Titus Bieschke war mit seinen 14 Wochen das jüngste der vier Babys, die im vergangenen Jahr in der Gemeinde Colnrade geboren worden waren. Aber auch er hatte Verstärkung mitgebracht: Neben seinen Eltern Frauke und Lars waren auch die älteren Geschwister Jannes (5 Jahre) und Käthe (3) dabei. Eifrig versicherten sie der Bürgermeisterin, dass sie ihre bestickten Handtücher natürlich auch noch hätten. Und dann kam für den kleinen Bruder der große Augenblick. Denn wäre man ohne ein solches Handtuch überhaupt ein waschechter Colnrader? Titus

kann das mit seinem nun auf jeden Fall stets zweifelsfrei beweisen.

„Wir beschenken die Babys der Gemeinde seit 2007“, erklärte Wilkens-Lindemann die Aktion. Mit dieser kleinen Geste sollen die Neu-Colnrader seitens der Gemeinde willkommen geheißen werden. „Gleichzeitig lernt man sich dabei ein bisschen kennen“, freute sich Wilkens-Lindemann. Selbstverständlich wird auch der Tatsache Tribut gezollt, dass zur Gemeinde nicht nur das Dorf Colnrade, sondern noch viele weitere Ortsteile gehören.

„Das individuelle Besticken übernimmt immer Monika Buchholz hier aus dem Dorf“, berichtete Wilkens-Lindemann. Dass die Gemeinde für Kinder bestens geeignet sei, daran ließ die Bürgermeisterin keinen Zweifel. „Wir haben hier viel Platz, um Kinder groß zu ziehen“, meinte sie. Und diese Tatsache bezieht sich nicht nur auf den Resthof, den die Familie Grau vor einiger Zeit in Beckstedt bezogen hat, sondern gilt natürlich auch fürs Dorf.

AUF EINEN BLICK

Reckumer Schützen ohne Kassenwart

Wahlen beim SV Reckum-Winkelsett

RECKUM-WINKELSETT ■ Während der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Reckum-Winkelsett in der Schießhalle konnte das Amt des ausscheidenden Kassenwarts Marco Rolappe lange Zeit nicht neu besetzt werden. Nach langem Hin und Her erklärte sich schließlich Svenja Willms bereit, diesen Posten zumindest als stellvertretende Kassenwartin zu übernehmen. Rolappe hatte sein Amt nach mehr als 15-jähriger Vorstandsarbeit aus privaten Gründen abgegeben.

Auch der stellvertretende Kassenwart Friedel Kammann, der sechs Jahre lang aktiv im Vorstand mitgearbeitet hatte, stand nicht weiter zur Verfügung. Sehr glücklich über die Wahl der neuen Kassenwartin zeigte sich der erste Vorsitzende Hilmer Corßen: „Es ist super, dass sich Svenja nun doch noch bereit erklärt hat, uns zu unterstützen. Leider ist es uns heute nicht mehr gelungen, auch den Part des Kassenwartes neu zu besetzen. Wir müssen uns nun im Vorstand anders durchorganisieren, um die einjährige Führungslosigkeit zu überbrücken.“

Über ihre Wiederwahl freuten sich der zweite Vorsitzende Frank Nienaber, der zweite Schriftführer Jürgen Speckmann sowie der Schießwart Holger Höfemann. Simone Eiskamp schied als Kassenprüferin aus. Für sie rückte Monika Bahrs nach, die zu-

sammen mit dem im Amt gebliebenen Bert Mahlstedt im kommenden Jahr aktiv wird. Auch Ehrungen für langjährige Vereinstreue standen auf dem Programm.

Der Vorstand wünscht sich mehr Beteiligung beim Übungs- und Pokalschießen: „Wir haben Last, beim Übungsschießen alle Medaillen verteilt zu bekommen. Nehmt es euch bitte zu Herzen, gebt euch einen Ruck und kommt zu den angesetzten Terminen. Wir können uns auch währenddessen austauschen, und der Spaßfaktor kommt auch nicht zu kurz“ so Corßen.

Frauen zahlen von nun an soviel wie Männer

Während der Versammlung wurde einstimmig beschlossen, dass die Schützenschwestern ab sofort den gleichen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 30 Euro zahlen wie die Männer. Die beitragsfreie Mitgliedschaft für Senioren über 70 Jahre entfällt. Für die Bewirtung und den Ausschank im Jahre 2016 erhielten Teresa Rolappe und Marina Corßen jeweils ein Präsent. Als neues Thekenpersonal fungieren nunmehr Heidi und Thomas Mikutta, die aus versicherungstechnischen Gründen bereits als aktive Mitglieder in den Verein aufgenommen wurden. Die Vereinsstärke hat sich positiv entwickelt: Drei Austritten standen fünf Neuaufnahmen gegenüber. ■ aro



1. Vorsitzender Hilmer Corßen, Heinz Riedemann, Schriftführer Eike Böppe, 2. Vorsitzender Frank Nienaber (hinten von links). Jürgen Gräfe, stellvertretende Kassenwartin Svenja Willms, Anja Horstmann, Friedel Kammann (vorne von links). ■ Foto: Rottmann

Markus Kuraschinski neuer stellvertretender Ortsbrandmeister

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Colnrade/Kinderfeuerwehr für die Samtgemeinde Harpstedt geplant

COLNRADE ■ Während der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Colnrade am Samstagabend im Gasthaus Schliehe-Diecks in Colnrade wurde der derzeitige Jugendfeuerwehrwart Markus Kuraschinski einstimmig von der Versammlung als stellvertretender Ortsbrandmeister zum Nachfolger von Karl-Heinz Hartje gewählt. Die Amtszeit von Hartje endet im September.

Neben der Wahl standen noch weitere Punkte auf der Tagesordnung der Veranstaltung, zu der auch die Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann, der Vorsitzende des Feuerschutzausschusses, Marco Roreger, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbands, Peter Sparkuhl, und der Gemeindebrandmeister Günter Wachendorf gekommen waren.

So berichtete Ortsbrandmeister Carsten Lüllmann, dass der Feuerwehr Colnrade derzeit 85 Mitglieder angehören. Diese teilen sich auf in

52 Mitglieder in der Einsatzabteilung, 19 in der Altersriege, 14 Mädchen und Jungen in der Jugendfeuerwehr sowie sieben fördernde Mitglieder.

Die Colnrader wurden im vergangenen Jahr zu fünf Brand- und zwei Hilfeleistungseinsätze alarmiert. Über das Jahr absolvierten die aktiven Kameraden bei den diversen Einsätzen, Aus- und Fortbildungslehrgängen sowie Diensten 4445 Stunden. Die Nachwuchsbandschützer leisteten 4478 Dienststunden.

Im Februar starteten die Feuerwehrleute mit dem Sportprogramm „Fit for Fire“ mit einer externen Übungsleiterin, um für die Einsätze und Dienste fit zu bleiben.

Neben den Übungsdiensten nahmen die Colnrader auch an den Veranstaltungen auf Gemeinde-, Kreis- und Bezirksebene teil. 13 Kameraden waren auf Kreis- und Landesebene an zwölf Lehrgängen und Fortbildungen dabei,

berichtete Lüllmann.

Roreger bedankte sich in seinem Grußwort für die Einladung. Heutzutage sei es nicht mehr selbstverständ-

lich, ein Ehrenamt auszuführen. Umso mehr freue es ihn, dass es in Colnrade so gut laufe. Besonders erfreut zeigte er sich darüber, dass die Jugend-

feuerwehr gut aufgestellt sei, denn ohne qualifizierten Nachwuchs funktioniert die Feuerwehr nicht.

Über zwei Unfälle, die nicht



Nach den Ehrungen und Beförderungen (von links): Peter Sparkuhl, Gerald Otto, Karl-Heinz Hartje, Markus Kuraschinski, Marie Lindemann, Günter Wachendorf, Jana Wachendorf, Leon Nixdorf, Carsten Lüllmann, Frederike Lehnhof, Mihael Bozicevic und Teresa Harms, Vorne sitzend von links: Heinrich Siegmann und Heinz Schnieder. ■ Foto: Bahrs